

Notenwirbel, Melodien und Rhythmen

Borkenwirther Osterkonzert begeisterte Zuhörer

Borkenwirthe. Zum 40. Mal war die Bühne am Sonntag frei für das festliche Osterkonzert in der Borkenwirther Turnhalle. Der Kirchenchor Cäcilia und die Instrumentalgruppe der KLJB demonstrierten gekonnt den hohen Stellenwert, den die Musik in der kleinen Landgemeinde hat. Musikdirektor Robert Kemper und Dirigent Paul Adass servierten dem Publikum einen bunten Frühlingsstrauß herrlicher Melodien und Harmonien.

Paul Adass führte seine Musiker mit präzisiertem Dirigat über die Klippen schwieriger Passagen hinweg. Das starke, mit überwiegend jugendlichen durchsetzte Blasorchester, folgte seinen Gesten. Guido Hoppmann begleitete mit Erläuterungen zu den Musiktiteln durch den Abend.

So erklang beispielsweise der Marsch „Mein Regiment“ recht frisch und voluminös. Im ersten Teil folgten „Slovanska Hubka“, Mozarts „Priestermarsch mit der Arie des Sarastro“ und die „Sonantina“ von Tcherenin ebenso stil- und

klangvoll. Im zweiten Programmblock gefiel das Blasorchester besonders wegen des rhythmischen Elements. „Mission Impossible Theme“ wurde bravourös gemeistert wie auch der abwechslungsreiche „Orient Express“ von Philip Sparke. Hier hatte das Publikum zuweilen ein wenig Mühe, der musikalischen Version gedanklich schnell zu folgen. Das machte aber das gut interpretierte „Glenn Miller Medley“ vollends wett.

Traditionsgemäß begann der Kirchenchor Cäcilia sein Programm mit einem religiösen Werk, in diesem Jahr mit der Uraufführung „Sonnengesang des heiligen Franziskus“ von Robert Kemper. Dieser hat den in der Weltliteratur einzigartigen Text des Franziskanermönches aus Assisi in einer breitangelegten Kantate für Männerchor vertont. Die Borkenwirther Sänger setzten den mit schwierigen Harmonien durchflochtenen großen Gotteslob auf Schöpfung und Natur mit klangschönen Vortrag versiert um. Danach interpretierte der Chor mehrere

deutsche Volkslieder.

Auch für die Darbietungen nach der Pause hatte sich der Männerchor einiges vorgenommen. Gefühlvoll und ausdrucksstark interpretierte er das romantische Chorwerk „Die drei Zigeuner“ und mehrsprachige, spritzige kroatische Volksweisen. Als Höhepunkt gestaltete sich die Erstaufführung „Ricky, spiel' uns auf“, eine Tonschöpfung von Robert Kemper – als Humoreske für Klarinette und Männerchor. Richard Pillich aus Gemen bewältigte auf seiner Klarinette spielerisch brillant den „Notenwirbel“ mit schnellen Läufen, den ihm der Komponist im Wechsel mit dem Chor „vorsetzte“. Anhaltender Applaus und das plötzliche Chor-„Heja!“ beendeten den beeindruckenden Auftritt von Solist und Chor. Und so konnte sich der Abend musikalisch nur noch steigern durch den Gemeinschaftsauftritt von Chor und Orchester: Paul Adass dirigierte mit viel Schwung die Polka „Kinderaugen“ und den Marsch „Frei weg“.



Einen stimmungsvollen Strauß bunter Melodien präsentierten die Sänger aus Borkenwirthe traditionsgemäß beim Osterkonzert. Foto: rpl